

Wie heize ich meine Bude in Zukunft?

Wärmewende in Göttingen



Kirche St. Albani

Warum wir die Wärmewende dringend brauchen:

Die Wärmewende stellt eine der größten ökologischen und sozialen Fragen der aktuellen Zeit dar. **Wohnen ist ein Menschenrecht und dazu gehört eine bezahlbare nachhaltige Wärme-versorgung.** Ebendiese muss zur Bewältigung der Klimakrise in den nächsten Jahren auf erneuerbare Energien umgebaut werden. Notwendig sind hierfür enorme Investitionen, die nicht ausschließlich auf Privatpersonen und erst recht nicht auf Mieter*innen abgeladen werden dürfen. Doch, wenn diese nicht getätigt werden, haben wir es in Zukunft mit umso größeren Folgekosten u. a. durch den Anstieg der Preise für Gas und Öl zu tun.

Als kommunalpolitische Fraktion sehen wir unsere Rolle in der Kontrolle der Durchführung und Gestaltung dieses Umbaus der Wärmeversorgung durch Verwaltung und Stadtwerke Göttingen beim Umgang mit dieser Aufgabe. Darüber hinaus setzen wir uns für einen sozial gerechten Umbau der Wärmeversorgung ein.

Was ist eigentlich...

... die kommunale Wärmeplanung:

Die kommunale Wärmeplanung zeigt, wie die Stadt Göttingen ihre Wärmeversorgung klimaneutral gestalten kann. Sie untersucht, wo welches Heizsysteme sinnvoll ist und erstellt daraus einen Fahrplan für eine verlässliche und bezahlbare Wärmeversorgung vor Ort.

Mehr zu Planung vor Ort



... eine Wärmepumpe:

Ein Heizsystem, das ähnlich wie ein Kühlschrank funktioniert. Umweltwärme aus der Luft, der Erde oder dem Grundwasser wird genutzt, um Gebäude zu heizen oder Wasser zu erhitzen. Das ist umweltschonend und nachhaltig!



Mythen und Fakten zur Wärmewende



Abb. einer Wärmepumpe

Hier läuft es gut in Göttingen:

Die städtische Wohnungsbau (SWB) probiert in ihren Geschosswohnungsbauten verschiedene Möglichkeiten aus um effizient, bezahlbar und klimaneutral Wärme bereitzustellen. Bei Neubauten wie die Gebäude Tarzan und Jane am Junkernberg wird mit einer Kombination aus Erdwärme (Geothermie) und Fotovoltaik (PV) Wärme und Strom bereitgestellt. In schon bestehenden Bauten gibt z. B. eine Kombination von Fernwärme und PV oder Großwärmepumpen und PV, die mehrere Mietshäuser versorgen.

Die Energieagentur Region Göttingen arbeitet unabhängig für den lokalen Klimaschutz und unterstützt die Region dabei, die Wärmewende voranzubringen. Sie informiert, berät und vernetzt Akteurinnen, fördert Energieeinsparung, Effizienz und den Einsatz erneuerbarer Wärme und setzt hierzu Projekte und Öffentlichkeitsarbeit um. Davon profitieren Wirtschaft, Handwerk, Verbraucherinnen und Umwelt – getragen von einem breiten Bündnis engagierter Mitglieder.



Tarzan & Jane Junkernberg in Weende



Blick über Kreuzung auf die Groner Landstraße

Soziale Aspekte der Wärmewende:

Eine warme Wohnung für jede und jeden ist eine zentrale Voraussetzung für ein gesundes und würdevolles Leben. Wärme muss daher nicht nur klimafreundlich, sondern auch verfügbar und bezahlbar sein. Beim Ausbau der Fernwärme ist es daher wichtig, dass die Anschluss- und Benutzungskosten nicht zu hoch ausfallen. Viele Anschlüsse an das Netz in einem Gebiet sorgen dafür, dass die Kosten für den Ausbau auf vielen Schultern getragen werden. Bei der Preisgestaltung der Stadtwerke schauen wir jetzt und auch in Zukunft besonders hin. Für die Sanierung von Gebäuden und die Installation von erneuerbaren Heizsystemen setzen wir auf finanzielle Unterstützung durch den Klimafonds, bei der Haushalte mit geringerem Einkommen bevorzugt unterstützt werden sollen.

Wie sich auch aktuell in der Groner Landstraße 9 zeigt, kann ein Ausfall in der Wärmeversorgung die Umstände zu Wohnen immens erschweren. In diesem Fall liegt die Schuld klar bei den Eigentümern und der Hausverwaltung. Wir sehen diese in der Pflicht dafür zu sorgen, dass die Wohnungen über den weiteren Winter warm sind!

So kannst du die Wende mitgestalten:

- **Heizung effizient einstellen:**
Raumtemperatur senken, Heizzeiten anpassen, Thermostatventile richtig nutzen.
- **Energie sparen im Alltag:**
Fenster und Türen abdichten, Stoßlüften statt Kipplüften, Heizkörper freihalten.
- **Eigentümer*innen ansprechen:**
Auf Sanierungen, Dämmung oder moderne Heiztechnik hinweisen.
- **Gemeinschaftliche Lösungen unterstützen:**
Wärmenetze, Mieterstrom oder Quartiersprojekte fördern.
- **Engagement zeigen:**
Lokale Energieinitiativen unterstützen, bei politischen Entscheidungen mitreden.
- **Öffentliche Förderungen nutzen:**
Zum Beispiel den Klimafonds der Stadt Göttingen



Impressum:

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Rat der Stadt Göttingen

Vorsitzende: Susanne Stobbe & Julian Schlumberger
grueneratsfraktion@goettingen.de

Zur Webseite des Klimafonds